

veränderung nichtisometrischer Kristalle mit der Temperatur, auch die plötzlichen Gestaltsänderungen bei Modifikationswandlungen. Entsprechend werden Kühlvorrichtungen an Goniometern verwandt.

c) Mit dem Anlegegoniometer. Es besteht aus einem geteilten Halbkreise, einem festzulegenden und einem drehbaren

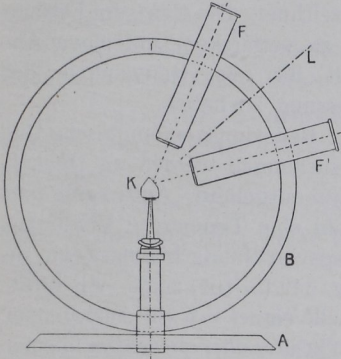


Fig. 345. Schema des zweikreisigen Reflexionsgoniometers.

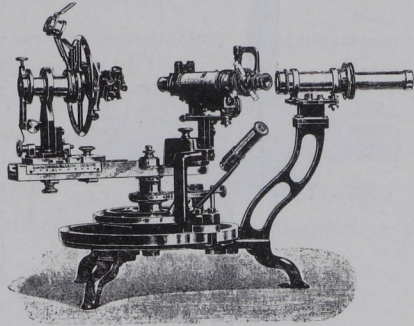


Fig. 347. Zweikreisiges Reflexionsgoniometer nach V. Goldschmidt.

Schenkel (Fig. 348). Die in ihrer Neigung zu messenden Flächen legt man dicht an die erwähnten Schenkel und liest nun am Teilkreise den betreffenden Winkel ab.

In Fig. 348 ist die Teilung des Halbkreises nur angedeutet.

Bei kleinen Kristallen empfiehlt es sich, die Schenkellineale vom Teilkreise herunterzunehmen und sie durch Verschieben aneinander ent-

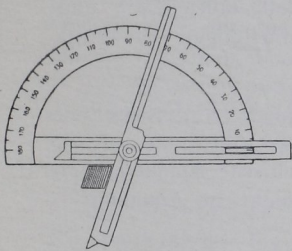


Fig. 348. Anlegegoniometer.

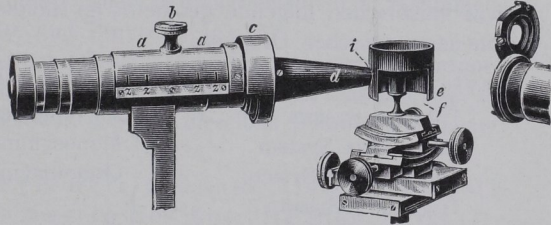


Fig. 349. Verdunkelungskappe für Goniometer. Nach Traube.

sprechend der Kristallgröße zu verkleinern. Diese so verkürzten Schenkel legt man an die betreffenden Flächen (wobei man am besten gegen das Licht sieht, um genaue Berührung der Lineale und Flächen zu kontrollieren) und liest dann, nach richtiger Auflage der Schenkel auf das geteilte Gestell, ab.